

I.A.24

In der Gemeinschaft leben

Gute und schlechte Geheimnisse – Worin unterscheiden sie sich?

Nach einer Idee von Bettina Birk



© RAABE 2023

© Somsak Siripatcharathorn/iStock/Getty Images Plus

Das erste Verliebtsein, eine riskante Mutprobe, eine Schummelei in der Klassenarbeit – jedes Kind hat Geheimnisse. Doch nicht alle Geheimnisse sind schön. Manchmal ist es wichtig, sich einer erwachsenen Person anzuvertrauen. Im Rollenspiel schulen die Lernenden ihr Gespür für gute und schlechte Geheimnisse. Sie erfahren, dass sie das Recht auf Privatsphäre haben, und lernen die UN-Kinderrechtskonvention kennen.

KOMPETENZPROFIL

Klassenstufe:	5/6
Dauer:	5 Doppelstunden, auch als Einzelstunden einsetzbar
Kompetenzen:	Eigene Bedürfnisse reflektieren; Kinderrechte kennen; gute und schlechte Geheimnisse unterscheiden; sich in andere hineinversetzen können
Thematische Bereiche:	Ich und die anderen, Kinderrechte, Privatsphäre, Geheimnisse
Medien:	Texte, Filmausschnitte, Internet
Methoden:	Blitzlicht, Diskussion, Gruppenarbeit, Gallery Walk, kreatives Schreiben, Rollenspiel, Standbild bauen, Film erstellen, Recherche



**netzwerk
lernen**

zur Vollversion

Auf einen Blick

1./2. Stunde

Thema:	„Gute“ und „schlechte“ Geheimnisse – Geheimnisse können unterschiedliche Gefühle auslösen
M 1	Schafft ihr es, Stille zu bewahren? – Ein Experiment
M 2	Wie fühlt es sich an, ausgeschlossen zu sein?
M 3	Geheimnisse – Nicht alle fühlen sich gleich an!
M 4	Methodenkarte Rollenspiel
Inhalt:	Wie ist es, von einem Geheimnis zu erfahren? Wie fühlt es sich an, davon ausgeschlossen zu sein? In Gruppen spielen die Schülerinnen und Schüler Alltagssituationen nach und reflektieren, welche Gefühle mit Geheimnissen verbunden sind.
Vorbereiten:	Vervollständigen Sie M 1. Ergänzen Sie die Anzahl der roten Karten und eine Belohnung für den Fall, dass die Klasse die Stille während des Experimentes wahren kann. Kopieren Sie die Vorlage für die rote Karte auf farbiges Papier. Schneiden Sie die Karten aus. Bereiten Sie die Belohnung vor. Glocke zum Einleiten und Beenden der Ruhephasen.

3./4. Stunde

Thema:	Kinder und ihr Recht auf Privatsphäre
M 5	Wir schauen einen Film – „Omas Geheimnis“
M 6	Auch Kinder haben ein Recht auf Privatsphäre
Inhalt:	Anhand eines Filmausschnittes lernen die Schülerinnen und Schüler positive und negative Geheimnisse zu unterscheiden. Sie erfahren, dass sie ein Recht auf Privatsphäre haben.
Vorbereiten:	Beamer etc., um den Film zu zeigen. Klebepunkte in zwei Farben und Plakat mit Linie für die Abstimmung.

5./6. Stunde

Thema:	Die UN-Kinderrechtskonvention
M 7	Kinder haben Rechte! – Die UN-Kinderrechtskonvention
M 8	Die drei Säulen der UN-Kinderrechtskonvention
M 9	Kinderrechte anderswo
M 10	Wir setzen uns ein für Kinderrechte! – Einen Brief schreiben

Inhalt: Welche Rechte haben Kinder? Wo wird gegen Kinderrechte verstoßen? Und wie kann man gegen Kinderrechtsverstöße vorgehen? In einem selbst verfassten Brief nehmen die Lernenden Stellung und erarbeiten Lösungsvorschläge.

Vorzubereiten: Abspiegelgerät für Geolino-Song

7./8. Stunde

Thema: Wenn Kinderechte nicht gewahrt werden – Wo finde ich Hilfe?

M 11 Wenn meine Rechte nicht gewahrt werden – Wo finde ich Hilfe?

M 12 Schlechte Geheimnisse – Wann man sich lieber jemandem anvertrauen sollte

Inhalt: Die Lernenden recherchieren Anlaufstellen für Hilfesuchende. Abschließend legen sie in einem selbst gedrehten Film Probleme und mögliche Lösungen zu einem ausgewählten Fallbeispiel dar.

Vorzubereiten: Tablets oder PCs für die Partnerarbeit zum Recherchieren von Institutionen, die Hilfe leisten und Beratung anbieten

9./10. Stunde

Thema: Feedback geben – Filme auswerten

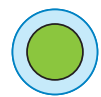
M 13 Feedback geben – Filme auswerten

Inhalt: Im Plenum werden die selbst gedrehten Filme angesehen und gemeinsam ausgewertet.

Erklärung zu den Symbolen



Dieses Symbol markiert differenziertes Material. Wenn nicht anders ausgewiesen, befinden sich die Materialien auf mittlerem Niveau.



leichtes Niveau



mittleres Niveau



schwieriges Niveau



Zusatzaufgabe

M 1

Schafft ihr es, Stille zu bewahren? – Ein Experiment

In der Familie, in der Schule – überall gibt es Geheimnisse. Heute erfährst du von einem Geheimnis. Du erhältst ein Arbeitsblatt, das nur wenige deiner Mitschülerinnen und Mitschüler bekommen. Vielleicht bist du sogar die oder der Einzige?



Aufgabe 1

Suche dir einen Ort, an dem du unbeobachtet bist. Lies den Text sorgfältig. Behalte, was darinsteht, während der Stunde für dich. Niemand darf davon erfahren.

Das ist das Geheimnis!

Deine Klasse nimmt heute an einem Experiment teil. Dieses Experiment gelingt aber nur, wenn alle Kinder in der Klasse in den Ruhephasen Stille bewahren. Niemand darf in dieser Zeit sprechen. Wer etwas sagt, bekommt eine rote Karte. Es gibt insgesamt ____ rote Karten. Sind am Ende der Stunde alle roten Karten vergeben, ist das Experiment missglückt. Ist am Ende mindestens eine rote Karte übrig, wartet eine Überraschung auf euch, nämlich

Wenn du mit jemandem darüber sprichst, wie viele rote Karten es gibt, und dass eine Überraschung auf euch wartet, wenn die Stille in den Ruhephasen gewahrt wird, ist das Experiment missglückt! Also: Behalte das Geheimnis für dich!

Aufgabe 2

Wie fühlt es sich an, das Geheimnis zu kennen?

a) Schreibe auf, welche Gefühle du in diesem Moment hast:

b) Warum fühlst du dich jetzt so? Was glaubst du? Notiere deine Vermutungen.



Rote Karte – Kopiervorlage

Rote Karte

Leider hast du dich nicht an die Regeln gehalten und erhältst darum eine rote Karte!

M 4

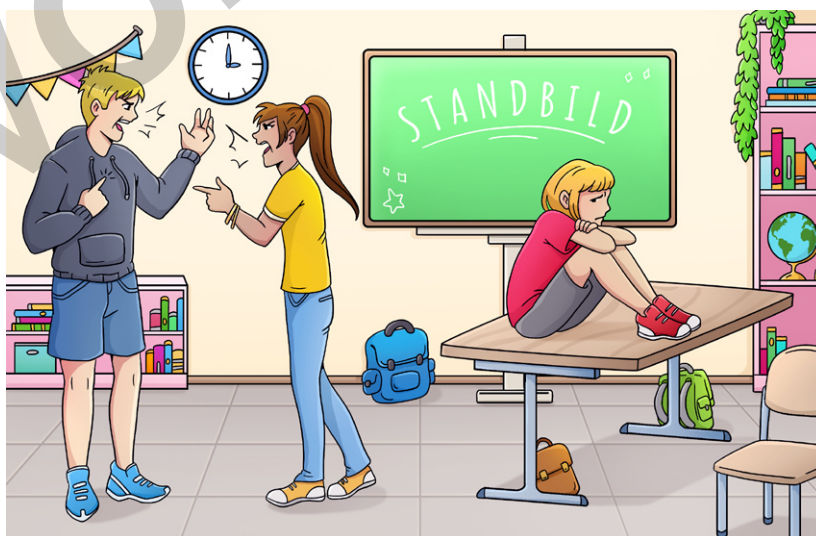
Methodenkarte Rollenspiel

Euer Rollenspiel endet in dem Moment, in dem das Geheimnis ans Licht kommt. Diese Szene wird in Form eines Standbildes „eingefroren“. Achtet auf Gestik und Mimik aller Figuren in diesem Moment. Welche Gefühle werden deutlich? Wie kommen sie zum Ausdruck? Wie gelingt es, diese Gefühle mithilfe eures Standbildes zu transportieren, sodass sie für die Zuschauerinnen und Zuschauer deutlich werden?



Tipps für das Rollenspiel und das Standbild

- Verteilt die Rollen in der Gruppe so, dass jede und jeder sich mit ihrer bzw. seiner Rolle wohlfühlt. Vielleicht gibt es auch eine Erzählerin oder einen Erzähler, die oder der das Geschehen für die Beobachtenden zusammenfasst? Vielleicht mag auch jemand die Rolle der Regisseurin bzw. des Regisseurs übernehmen und den Betrachtenden das abschließende Standbild am Ende erläutern?
- Achtet auf eure Gestik (Bewegungen des Körpers: Kopf, Arme, Beine, Körperhaltung) und Mimik (Bewegungen des Gesichts: Zusammenknäueln der Augen, Runzeln der Stirn, weit aufgerissene Augen usw.). Die Emotionen der Figuren sollten für alle Beobachtenden deutlich sichtbar sein. Übertreibt sie daher gerne, vor allem im abschließenden Standbild.
- Übt euer Spiel gründlich ein. Die Situation nur einmal durchzuspielen, genügt nicht. Macht euch Gedanken über jede Figur. Wie geht es ihr in der Situation? Wie reagiert sie auf das Geheimnis? Wie und warum sieht man ihr an, was sie denkt und fühlt? Ist für die Beobachtenden erkennbar, was ihr euch überlegt habt?
- Nehmt die Figur, die ihr spielt, mit ihren Gedanken und Emotionen ernst. Wenn ihr kichert, nimmt euch niemand die Rolle ab.
- Benötigt ihr Requisiten, die eure Rollen unterstreichen? Seht euch im Klassenzimmer um. Oft findet sich etwas, woraus sich etwas basteln lässt.
- Und nun: Viel Spaß!



Zeichnung: Katharina Friedrich.

M 13

Feedback geben – Filme auswerten

In den letzten beiden Stunden habt ihr euch Gedanken gemacht, wie Finja, Liam, Serkan, Mila und anderen Kindern geholfen werden kann, und einen Film dazu gedreht. Jetzt schaut ihr euch die Filme der anderen Gruppen an und gebt ihnen ein Feedback. Wie das geht, erfahrt ihr hier.



Aufgaben

1. Schaut eure Filme gemeinsam an. Achtet dabei auf Mimik und Gestik der Hauptperson. Wie haben sich diese im Laufe des Films verändert? Möglichkeiten könnten sein: strenger Blick => freundliches Gesicht, enttäuschter Gesichtsausdruck => befreites Lachen ...
2. Wurde Musik eingesetzt? Überlegt, warum an dieser Stelle Musik verwendet wurde und ob ihr die Musik als geeignet empfunden habt. War es beispielsweise langsame Musik, die untermauert, dass jemand traurig ist?
3. Notiert euch nach jedem Film, wie ihr selbst in der beschriebenen Situation gehandelt hättet.

Tabelle zur Filmauswertung

Wie hätte ich in der Situation gehandelt?						
Verwendete Musik passend?						
Mimik und Gestik der Hauptperson						
Filmtitel						

Hinweise und Erwartungshorizonte

Hinweise (M 1–M 4)

Einstieg

Der Stundeneinstieg erfolgt ohne vorherige Nennung des Themas. Jedes Kind ist aufgefordert, sich einen ruhigen Ort innerhalb des Klassenraumes zu suchen und einen Stift mitzunehmen. Informieren Sie die Schülerinnen und Schüler darüber, dass Sie nun Arbeitsblätter erhalten, die sie einzeln bearbeiten müssen. Während der Bearbeitungszeit darf mit niemandem gesprochen werden. Je nach Klassengröße erhalten zwei bis vier Schülerinnen und Schüler Arbeitsblatt **M 1**. Die Mehrheit der Kinder erhält Arbeitsblatt **M 2**. Achten Sie darauf, dass während der Stillarbeitsphase kein Kind das Blatt eines anderen Kindes einsehen kann. Die Bearbeitung benötigt gut 10 Minuten. Danach werden die Blätter gefaltet und verstaut. Weisen Sie die Schülerinnen und Schüler darauf hin, dass über das Arbeitsblatt und dessen Inhalt im Folgenden nicht gesprochen werden darf.

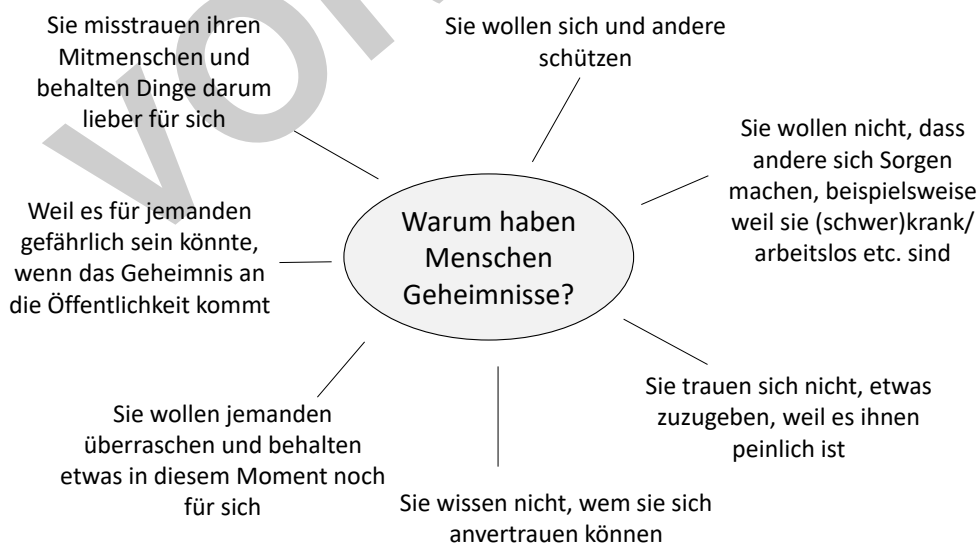
Hinweis

Ergänzen Sie Arbeitsblatt M 1 durch die Anzahl roter Karten, die im Falle eines Regelbruches vergeben werden, sowie eine Belohnung, welche die Kinder erhalten, falls das Experiment gelingt. Denkbar ist es, mit der Klasse einen Film zu schauen oder gemeinsam ein Eis essen zu gehen. Auch das Mitbringen eines Kuchens bietet sich als Belohnung an.

Erarbeitungsphase I

Nach dem Einstieg wird das Stichwort „Geheimnisse“ an der Tafel notiert. In Form einer Mindmap sammeln die Schülerinnen und Schüler alles, was ihnen zu diesem Stichwort einfällt. Die Lernenden tauschen sich darüber aus, warum Menschen Geheimnisse haben. Dabei sollen sie jedoch nicht über das zuvor ausgefüllte Arbeitsblatt reden, sie dürfen aber erzählen, ob sie schon einmal ein Geheimnis hatten oder um eines wussten und wie sich das anfühlt.

Vorschlag für eine Mindmap



Hinweis

Erfahrungsgemäß fallen den Kindern hier viele Aspekte ein. Darum kann es sinnvoll sein, das Blatt im Querformat anzulegen, um mehr Platz für die Mindmap zu haben.